

Krieg in der Ukraine: Drohnenangriffe und internationale Sorgen eskalieren!

Am 983. Tag des Russland-Ukraine-Kriegs berichten wir über Kämpfe in Kiew und diplomatische Entwicklungen, die die Lage beeinflussen.

Kyiv, Ukraine -

Die neuesten Entwicklungen im Russland-Ukraine-Konflikt am 983. Tag.

Am Montag, dem 4. November, hat sich die Lage in der Ukraine weiter zugespitzt. In Kiew sorgten Trümmer von zerstörten russischen Drohnen für Park- und Grasbrände, wie der Bürgermeister der ukrainischen Hauptstadt berichtete. Notfallteams wurden sofort entsandt, glücklicherweise gab es zunächst keine Berichte über Verletzte. Die ukrainischen Luftabwehrkräfte versuchten, einen Drohnenangriff auf Kiew abzuwehren. Serhiy Popko, der Leiter der Militärverwaltung Kiew, rief die Bürger auf, in den Schutzräumen zu bleiben.

In der nordöstlichen Stadt Charkiw verletzte ein russischer gelenkter Bombenangriff auf einen Supermarkt am Sonntagabend vier Personen. Zuvor war ein Angriff auf ein bewaldetes Gebiet der Stadt erfolgt. Währenddessen meldete das russische Militär, dass seine Truppen das Dorf Vyshneve in der östlichen Region Donetsk unter Kontrolle gebracht hätten, um ihre Offensive in Richtung des logistischen Zentrums Pokrovsk voranzutreiben. Tragisch ist auch der Verlust eines taiwanesischen Freiwilligen, der in der Ukraine gegen Russland kämpfte; er ist der zweite seiner Art, der in diesem Konflikt ums

Leben kam, wie das taiwanesisches Außenministerium bestätigte.

Diplomatische Spannungen

Die diplomatischen Spannungen nehmen ebenfalls zu. UN-Generalsekretär Antonio Guterres äußerte sich am Sonntag besorgt über Berichte, dass nordkoreanische Truppen nach Russland geschickt wurden, um möglicherweise im Krieg gegen die Ukraine zu helfen. Dies wurde von Stephane Dujarric, dem Sprecher des UN-Chefs, mitgeteilt. In einem weiteren politischen Vorstoß warnte der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán, dass Europa seine Unterstützung für die Ukraine überdenken müsse, falls Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt werde. Orbán, der militärische Hilfe für die Ukraine ablehnt, glaubt, dass Trump ähnliche Ansichten teilt und eine Friedensregelung für die Ukraine aushandeln könnte.

Details	
Ort	Kyiv, Ukraine
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at